

## Erfahrungsbericht E-Wincher 2

Auf meinem eigenen Boot, einer Baltic 37, waren bis 2019 sechs manuell und zwei elektrisch angetriebene Winschen (Secondaries, achtern auf dem Cockpitsüß) installiert. Die beiden elektrischen 40er Winschen waren leider zu klein dimensioniert, um die große Genua 1 mit 155 qm auch bei etwas mehr Wind und in akzeptabler Geschwindigkeit dichtzuholen.

Das Dichtkurbeln der Genua, das Setzen und Reffen des Großsegels (Winschen unter der Sprayhood) sowie das Aufwischen eines schweren Mitseglers für regelmäßige Riggchecks war selbst mit den ansonsten wirklich üppig dimensionierten Winden des Bootes insbesondere für meine Lebensgefährtin recht mühsam.

Ich überlegte daher, ob ich die Genuawinschen und eventuell auch die Großfallwisch elektrifizieren sollte. Der Kostenaufwand dieser Maßnahme für die 50er-Genuawinschen und die 40er-Großfallwisch hätte allein für den Kauf der Winschen rund 16.500 € betragen, Montage und Montagezubehör noch nicht mitgerechnet.

Erschwerend kam hinzu, dass ich bei der Großfallwisch kein Platz für den Antrieb der Elektrowinisch hatte oder aber im Durchgangsbereich vom Salon zum WC-Raum erheblich an Stehhöhe verloren hätte. Außerdem wäre auch die Verlegung der dicken Leitungen problematisch und außerdem schwer geworden. Auch meine Batteriekapazität mit nur 200 Ah für die Verbraucherbatterien ist nicht gerade üppig für das „Knopfdruck-Segeln“.

Mehr oder weniger per Zufall wurde ich auf der BOOT 2020 auf den E-Wincher aufmerksam. Dieses Produkt wurde auf dem gleichen Stand vorgeführt, wo ich auch die SCANMAR Produkte (MONITOR Windsteuersystem, PELAGIC Autopiloten und den ANCHOR RESCUE) präsentiert habe.



Zunächst war ich doch sehr skeptisch, ob eine „Elektrokurbel“ ein vollwertiger Ersatz für eine wesentlich teurere Elektro-Winisch sein könnte. Nach einer Woche, in der ich ab dem dritten Tag auch selbst immer wieder Vorführungen mit dem E-Wincher gemacht hatte, war ich jedoch so überzeugt von der Kurbel, dass ich mir selbst gleich zwei von diesen Helfern zugelegt habe. An einen Handel damit habe ich damals noch nicht gedacht.

Auf einer rund 180 Seemeilen langen Kreuz von Vlieland nach Helgoland haben wir bei durchgehend 5-6 Windstärken in der Inshore Traffic Zone haben wir im Schnitt jede Stunde mit der 110 % überlappenden Genua 3 (ca. 37 qm) gewendet.

Tatsächlich hielt eine Akkuladung für die ganze Strecke, was mich wirklich überrascht hat. Auch die erzielbaren Geschwindigkeiten beim Wenden waren total überzeugend, vom Komfortzuwachs ganz zu schweigen.

Nach der Überführung war ein Riggcheck dran, bei dem meine Lebensgefährtin meine 105 Kilogramm „Kampfgewicht“ 18m nach oben kurbeln sollte. Rein manuell wäre das eine echte Herausforderung für sie geworden. Mit Hilfe des E-Winchers war das jedoch kein Problem. Ruck-zuck war ich im Topp und meine „Holde“ fand das – nach anfänglicher Skepsis – völlig unproblematisch. Happy wife, happy life...

Inzwischen nehmen wir den E-Wincher nicht nur zum Dichtholen der Schoten, sondern für alle Aufgaben, wo eine Winsch benötigt wird:

- Setzen des Großsegels und der Genua (im Profilvorstag)
- Reffen des Großsegels bzw. Durchsetzen der Reffleinen
- Trimm von Genua, Gennaker und Spinnaker
- Einrollen bzw. Reffen der Rolltgenua
- Verholen des Bootes bei viel Wind (Achterleinen und Springs)
- Riggchecks (unter Verwendung des Großfalls)

Wenn die LED am E-Wincher anfing rot zu blinken, wurde es Zeit zum Aufladen des Akkus. Dies erfolgte sowohl am Landstrom wie auch – mit dem zum Standardlieferungsumfang des E-Wincher gehörenden 12V/230V-Spannungswandler – über das 12V-Bordnetz in ca. anderthalb Stunden. Den für das Laden benötigten Batteriestrom konnte ich problemlos mit meinem Hydrogenerator kompensieren.



Lieferumfang: Kurbel in gepolsterter Tasche, Akku, Ladegerät 230V, Spannungswandler, Kurbeltasche für das Cockpit, Safety-Leash

Rückblickend war es die absolut richtige Entscheidung, vom Austausch der vorhandenen Winschen gegen Elektrowinschen abzusehen. Es hätte auch völlig gereicht, nur einen E-Wincher zu kaufen und mir dazu einen Ersatzakku zu gönnen.

Da ich das Boot aber regelmäßig mit kleiner Crew (z. B. auch bei Doublehand-Regatten) segele und einen „Redundanz-Fetisch“ habe, bin ich mit meinen zwei E-Winchern wirklich total happy. Der E-Wincher bietet – im Vergleich zur klassischen Elektrowinsch - eine Menge zusätzlicher Vorteile:

- E-Wincher kann auf allen an Bord befindlichen Winschen eingesetzt werden
- Variable Geschwindigkeit (meine E-Winschen hatten nur einen Gang)
- Massive Kosten- und Gewichtersparnis
- Crew ermüdet auch bei vielen Manövern deutlich weniger
- Keinerlei Installationsaufwand

Nach den überaus positiven Erfahrungen mit dem E-Wincher habe ich mich im Winter 2020/21 entschlossen, den E-Wincher auch über [www.selfsteer.de](http://www.selfsteer.de) anzubieten. Sicher, rund 2.300 € sind eine Menge Geld, doch der Komfort- und Performancezuwachs durch den Einsatz des E-Winchers sind so erheblich, dass man(n) diesen Invest schnell vergessen haben wird....

Ennepetal, im Januar 2021

Christian Goecke  
Otto-Hühn-Str. 9  
58256 Ennepetal  
[www.selfsteer.de](http://www.selfsteer.de)  
email: christian.goecke@gmx.de

-